

Ein neuer *Carabus* aus Bosnien,

beschrieben von **Edm. Reitter** in Mödling.

Carabus Weisei n. sp.

Niger, nitidus, lateribus indistincte subcyaneis aut subviridibus, capite parvo prothoraceque dense subrugoso punctatis, hoc leviter transverso, lateribus parum rotundato, elevatim marginato, angulis posticis apice lobatim productis; elytris thorace latioribus, late ovalibus, convexis, confertim substriolatis, striis profunde punctulatis, interstitiis angustissimis, crenato-interruptis, foveolis in fundo bipunctatis triplici serie impressis; abdominis lateribus, epimeris episternisque metathoracis dense fortiter rugoso punctatis.

Long. 21—23; lat. elytr. 9—10 mm.

Mas. Angustior, tarsis anticis dilatatis, articulo secundo subquadrato, tertio quartoque sensim angustioribus sat transversis, palporum articulo ultimo fortiter incrassato, abdominis segmento ultimo apice longitudinaliter rugoso.

Obgleich diese neue Art auf den ersten Blick wenig an *Carabus convexus* erinnert, so ist ihre nahe Verwandtschaft mit diesem sogleich erwiesen, wenn man die Charaktere beider mit einander vergleicht. Die neue Art ist doppelt grösser als *C. convexus*, glänzender, die Flügeldeckenwölbung gegen den Halsschild steiler abfallend, die Sculptur der Flügeldecken viel stärker ausgeprägt und die Seiten des Bauches sind viel stärker und dichter runzelig punktirt.

Schwarz, glänzend, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit schwachem, grünem oder blauem, nicht gut begrenztem Saume. Kopf dicht punktirt, von halber Breite des Halsschildes, seine Längsfurchen tief. Palpen beim ♀ mit mässig stark, beim ♂ mit stark verdickten Endgliedern. Halsschild etwas breiter als lang, an den Seiten leicht gerundet, knapp vor der Mitte am breitesten, seine Seiten erhaben gewulstet, hinten breiter aufgebogen, die Vorderkante gerandet, Hinterwinkel nach hinten in gerader Richtung lappenförmig vorgezogen, die Scheibe dicht, etwas runzelig und kräftiger als der Kopf punktirt, mit schwach eingedrückter Mittellinie. Flügeldecken bedeutend breiter als der Halsschild, breit oval beim ♀, länglich oval beim ♂, gewölbt, die Wölbung gegen

den Halsschild ziemlich steil abfallend, die Seiten ebenso wie bei *C. convexus* schwach abgesetzt, vor der Spitze kaum sichtbar ausgerandet, oben in dichten, angedeuteten, durchaus gleichmässigen Streifen punktirt, die Punkte dicht und tief, aber nicht ganz regelmässig stehend, die Zwischenräume äusserst schmal und dicht kerbartig unterbrochen, dazwischen mit drei Reihen mässig grosser, tiefer Grübchen, welche zwei Zwischenräume einnehmen und in deren Grunde zwei Punkte eingestochen sind, während bei *C. convexus* und seinen Varietäten diese Grübchen nur aus zwei genäherten, grösseren, bald schwächeren, bald stärker eingedrückten Punkten bestehen. Vorderbrust an den Seiten mit einigen grösseren Punkten besetzt, welche dem *C. convexus* fehlen; die Episternen und Epimeren der Hinterbrust, sowie alle Bauchringe an den Seiten dicht und grob, runzelig; bei *convexus* fein und spärlich punktirt. Vorderklauen sehr klein und schwach, die Apicalplatte des Klauengliedes, welche sich zwischen die Basis der Klauen vorschiebt, länger als bei *convexus*.

Von *C. montivagus*, mit dem man noch die neue Art vergleichen könnte, entfernt sie sich schon durch die stark verdickten Endglieder der Palpen, wodurch beide Thiere zwei verschiedenen Gruppen angehören. In Bezug der Sculptur der Flügeldecken erinnert vorliegende Art in hohem Grade an *C. Victor*, bei dem jedoch die dichten Punktreihen etwas schwächer, die Grübchenreihen hingegen etwas stärker ausgeprägt zu sein pflegen.

Die Verwandtschaft in Form, Sculptur, selbst in der Punktirung der Unterseite und in der Gestalt der Penis Spitze ist innerhalb der engeren Convexus-Gruppe (*C. convexus*, *biseriatus* und *Weisei*) äusserst gross; doch unterliegt es keinem Zweifel, dass die Formen dieser Gruppe besondere Arten bilden.

Ich widme diese sehr ausgezeichnete Art, von welcher mir Herr Dr. v. Heyden schreibt, dass sie eigentlich keiner bekannten Art nahe verwandt sei, dem bekannten Katalogographen und Kenner der Chrysomeliden und Coccinelliden, Herrn Julius Weise in Berlin.

Stammt aus Central- und West-Bosnien; ein Pärchen befindet sich in meiner, ein zweites in der Sammlung des Herrn Kaufmann in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Ein neuer Carabus aus Bosnien. 1-2](#)